

STOPP

Kontakt

STOPP

Mehr Gesundheit für die werdende Mutter und ihr Kind!

STOPP

Übergewicht und Diabetes bei Mutter und Kind

Hamburger Präventions-Projekt zur Unterstützung der jungen Familie bei einem gesunden Lebensstil während der Schwangerschaft und in den ersten 2 Lebensjahren des Kindes.

Partner von:



Gesund ins Leben
Netzwerk Junge Familie



Für wen?
Für schwangere Frauen mit Übergewicht, Adipositas und Schwangerschaftsdiabetes

Warum?
Um bei ihren Kindern möglichem Übergewicht, Adipositas und Diabetes vorzubeugen

Wen kann ich ansprechen?
Ihren Frauenarzt oder die Projektkoordinatorin des STOPP-Projektes

Anmeldung zum STOPP-Projekt:

1. Bitte benutzen Sie dafür den Meldebogen Ihrer Frauenärztin/Ihres Frauenarztes
2. Sie benötigen weitere Erklärungen zum STOPP-Projekt vor Ihrer Anmeldung: Benutzen Sie auch dafür den Meldebogen Ihres Frauenarztes
3. Unsere Projektkoordinatorin meldet sich umgehend bei Ihnen!
4. STOPP-Telefon 040/6 88 91 476
E-mail: stopp.gruppe@online.de



STOPP

Übergewicht und Diabetes bei Mutter und Kind

Kontakt:

STOPP-Projekt

Angela Falkenberg - Projektkoordinatorin

Tel.: 040/688 91 476

Fax: 040/788 07 384

E-Mail: stopp.gruppe@online.de

www.hhgd.de/stopp

Bildnachweis: Fotolia.com
© memo / © luna / © drubig-photo / © Oksana Kuzmina / © viperragp

Herzlichen Glückwunsch

zu Ihrer Schwangerschaft, Sie haben eine tolle und ganz besondere Zeit vor sich, freuen Sie sich darauf! Sie werden in dieser Zeit ganz besonders auf Ihre Gesundheit achten, damit es Ihnen und Ihrem Baby weiter gut geht!

Dabei möchte Sie das Hamburger STOPP-Projekt gerne unterstützen. Denn die Wissenschaft hat herausgefunden, dass sich Übergewicht, Adipositas und Schwangerschaftsdiabetes und eine unnötig kalorienreiche Ernährung des jungen Säuglings so auswirken können, dass die Kinder dadurch häufiger und frühzeitiger selbst Adipositas und Diabetes mellitus Typ 2 bekommen können.

Glücklicherweise kann man dem vorbeugen, wobei wir Sie unterstützen wollen. Deshalb hat Sie auch Ihr Frauenarzt auf das STOPP-Projekt angesprochen. Seien Sie neugierig und melden Sie sich bei uns an.

Übergewicht, Adipositas und Diabetes mellitus Typ 2 haben viele Ursachen und damit auch verschiedene Möglichkeiten der Behandlung und der Vorbeugung. In Schwangerschaft und früher Säuglingszeit ist dies die beste Vorbeugung:

- › Ausreichende Bewegung und ausgewogenes Essen
- › Nicht zu stark in der Schwangerschaft zunehmen
- › Optimale Behandlung eines eventuellen Schwangerschaftsdiabetes
- › Ausreichend stillen bzw. entsprechende Milchnahrung
- › Gesundheitsbewußter Lebensstil der Familie auch nach der Geburt

Für die Umsetzung erhalten Sie ausführliche Beratung, praktische Tipps und verständliche Informationen von Fachleuten und Praktikern des STOPP-Projekts.

Wer ist die STOPP-Gruppe?

Ein Arbeitsbündnis von Hamburger FrauenärztenInnen, Kinder- und Jugendärztinnen, Hebammen, Diätassistentinnen, Diabetologinnen, unter dem Dach der gemeinnützigen Stiftung Kind und Jugend e.V. des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte

Kontakt:

STOPP-Projekt
Tel.: 040/688 91 476, Fax: 040/788 07 384
E-Mail: stopp.gruppe@online.de
www.hgkd.de/stopp

Was geschieht bei STOPP?

- › Ihr Frauenarzt spricht Sie auf STOPP an, Sie melden sich bei STOPP an
- › Unsere Koordinatorin meldet sich bei Ihnen umgehend persönlich
- › Die Koordinatorin knüpft ein Netzwerk aus Familie und allen Behandlern und hält den Kontakt
- › Unsere Begleitung während der Schwangerschaft und Kleinkindzeit bis 2. LJ Ihres Kindes erfolgt nicht anstatt, sondern zusätzlich und ergänzend zur Behandlung durch Ihren Frauenarzt und Kinderarzt (und ggf. Diabetologen)
- › Sie erhalten gleichlautende, verständliche Informationen zu aktuellen Gesundheitsempfehlungen
- › Wir finden für Sie hilfreiche bestehende und zusätzliche Gesundheitsangebote
- › Es erfolgt eine persönliche Beratung Ihrer Familie: welche Ernährung ist richtig, welche und wie viel Bewegung ist auch in der Schwangerschaft erlaubt und gut, was ist für mein Kind gut
- › Auch nach der Geburt erfolgt die weitere Begleitung der Familie
- › Die Projektkoordinatorin ist jederzeit zusätzliche Ansprechpartnerin für Sie
- › Sie bekommen eine Präventionskarte für den Mutterpass.



STOPP

STOPP